

Antoinette Andereg

Ein kurzes Blinzeln, Arme verschränken, Lippen zusammenpressen: Diese Frau kennt die Geheimnisse der Körpersprache.

Interview: Matthias Mächler

Porträt: Juliette Fong

Womit, ausser mit Reden, kommuniziert der Mensch?

Zu über 90 Prozent nonverbal: Im Gegensatz zur verbalen Kommunikation kann ich nonverbal niemals nicht kommunizieren.

Körpersprache und Mimik ordnen wir oft intuitiv ein. Was bringt es, sie auch bewusst zu deuten?

Bewusstes Wahrnehmen hilft, Missverständnisse zu vermeiden, die durch Irrglauben und Halbwissen entstehen. Die berüchtigten vor dem Körper verschränkten Arme etwa sagen kaum etwas aus. Es ist ein Unterschied, ob man sich mit bequem verschränkten Armen nach vorn lehnt und lächelt oder sich entfernt und das Gesicht verschliesst.

Woran erkenne ich, wenn jemand lügt?

Wie gern möchten wir andere durchschauen, aber für andere undurchschaubar bleiben! Wenn es so einfach wäre, eine Lüge zu durchschauen, wie manche behaupten, hätten Polizei und Gerichte nicht halb so viel zu tun. Keiner sieht ehrlicher aus als ein skrupelloser Lügner.

Stimmt es, dass mir ein Lügner nicht in die Augen sehen kann?

Das mag vielleicht bei hochmoralischen Menschen oder im Lügen noch unerfahrenen Kindern stimmen. Ist ein guter Lügner am Werk, wird er wissen wollen, ob die Lüge geglaubt wird, und Sie nicht aus den Augen lassen.

Wie erkennt man in einem Verhör eine Lüge?

Antwortet eine Person auf eine Frage positiv und weicht gleichzeitig zurück, ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass sie gar nicht so positiv denkt. Sagt sie, sie sei ganz offen, und presst daraufhin die Lippen fest aufeinander, unterdrückt sie wohl eine Aussage.

Was verraten Füsse über unsere Absichten?

Alles unterhalb der Leibesmitte ist unserem Bewusstsein ferner, also weniger der Kontrolle unterworfen als Gesten und Mimik. An den Füssen lese ich vor allem ab, ob eine Person angespannt ist. Oder bei welcher Person in der Runde ihr wahres Interesse liegt. Oder wo sie gleich hingehen möchte.

Warum macht der Körper solche Dinge mit uns, ohne dass wir das wollen?

In einer funktionierenden Gruppe ist es zentral, Gefühle, Bedürfnisse und Absichten des anderen sofort zu erkennen und entsprechend zu handeln. Es käme sonst nie zur Liebe oder zu Teamarbeit.

Wie kontrolliere ich solche Automatismen? Zum Beispiel meine Verunsicherung im Geschäftsalltag?

Im Normalfall sieht man einem Menschen Verunsicherungen weit weniger an, als er glaubt. Sie können Gelassenheit suggerieren, indem Sie sich niemals hetzen lassen, sich niemals rechtfertigen und mit ruhigen Bewegungen handeln.

Beispiel Fototermin: Gibt es Tricks, damit ich gut rüberkomme?

Treten Sie mit dem Fotografen in Kontakt, das entspannt Sie. Bewerben Sie sich mit dem Foto für eine Führungsposition, sollten Sie eine gerade Kopfhaltung einnehmen und nur andeutungsweise lächeln: Im sogenannten Hochstatus werden Sie respektiert, aber weniger geliebt. Suchen Sie einen Partner, dürfen Sie charmant den Kopf auf Ihre linke Seite neigen, Ihre linke Gesichtshälfte etwas nach vorne drehen und Ihr schönstes Lächeln aufsetzen. Im Tiefstatus werden Sie vor allem geliebt, aber weniger respektiert.

Was sind Anzeichen, dass mich jemand attraktiv findet?

Die Person wird Sie etwas länger als üblich anschauen. Weil sie merkt, dass sie sich verrät, wird sie die Augen niederschlagen oder kurz wegblicken. Auch wird der Blick nicht nur auf dem Gesicht ruhen, sondern kurz und verstohlen den Körper taxieren. Der Mann wird sich unmerklich breiter machen, bei der Frau sieht man Selbstberührungen an Hals, Brustansatz, in den Haaren... Oft kommt es zum Eye Brow Flash: Die Person zieht kurz die Augenbrauen hoch und lächelt.

Die Körperleserin

Antoinette Andereg ist seit 21 Jahren Körpersprache-Expertin. Mit ihren Firmen nonverbales.ch und apriori.ch schult sie Mitarbeitende internationaler Firmen wie Credit Suisse, Coca-Cola und Swisscom, Angestellte von KMUs und Privatpersonen.